

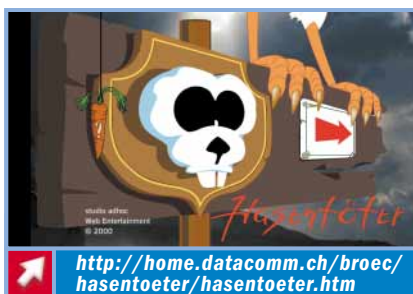
Ostern



Lämmer, Eier, Hasenwitze

Kommt Häschen zum Bäcker: „Haddu Möhren?“ ... Häschenwitze zählen einfach zu den Klassikern. Und wer denkt, er kenne schon alle, der sollte sich auf dieser Themenseite eines Besseren belehren lassen. Hier veröffentlichen User ihre – zum großen Teil offensichtlich selbst erdachten – Lachgeschichten mit Häschen & Co. In der Rezeptecke reicht das Angebot vom „Eier-Spargelsalat“ bis zum „Häschen-ärgere-dich-nicht“, einem originellen Backwerk. Schnell weitergesurft zu den „berühmten Hasen“ wartet leider eine Enttäuschung: Bisher sind nur Bugs Bunny und Roger Rabbit verlinkt. Aber noch ist ja auch nicht Ostern, vielleicht tut sich bis dahin etwas. Welche Bräuche gibt es und was für Osterspiele? Das Repertoire der Site ist groß.

Nützlicher Tipp-Fundus – damit Ostern zu einem schönen Fest wird



Hoppeldida

Süße kleine Osterhasen mit Eiern zu beschießen, ist nicht nett. Aber: Ist ja alles nur ein Spiel. Und zwar ein witzig-buntes Flash-Game für die Osterzeit. Eierschleuder spannen und abfeuern. Nicht rasant, aber lustig.



Hasen-Sammlung

Knapp 2000 Meister Lampes drängeln sich im Osterhasen-Museum, das zum Zentrum für außergewöhnliche Museen in München (ZAM) gehört. Minus: Auf der Site wird hauptsächlich die Offline-Ausstellung promotet.



Eier-Tanz

Vorsicht, hier beginnt die Eier-Zone. Mit einem Klick auf den grünen Button ist der User mitten drin im Universum der perfekt geformten Gebilde. Im Zentrum stehen die Rezepte, die Onliner gehalten sind einzuschicken.

Osterwissen

„Lepur“ nennt man den Osterhasen in Albanien, „Arneb“ heißt er auf Arabisch und ganz vertraut „Hase“ auf Afrikaans. Das Osterhasen-Sprachlexikon gibt Auskunft. Auch warum Ostereier eigentlich gefärbt werden, steht auf dieser Site. Aus einem einfachen Grund, heißt es hier: Um sie besser von rohen Eiern unterscheiden zu können. Schade: Die Frage, ob Ostereier auch gesund sind, wird nicht beantwortet, sondern führt zu einem toten Link. Aber das kann man sich zur Not ja auch selbst zusammenreimen. Schön ist die Querverlinkung zur Homepage der Fabergé-Eier, jenen teuren Deko-Stücken. Da besticht das üppige „Herbst-Ei“ aus der Vier-Jahres-



zeiten-Kollektion, die in Anlehnung an die berühmte Konzertsammlung Antonio Vivaldis entstand, oder das futuristische „Jahr-2000-Ei“. Was auch nicht fehlt, sind animierte Eier und Hühner aus Bits und Bytes, die sich auf der eigenen Homepage einbauen lassen.

Eindrucksvolle Link-Sammlung zu fast allem, was es an Wissenswertem über Ostern gibt